Winter

Autor(en): **Hebel, J.P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **42 (1971)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-806909

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

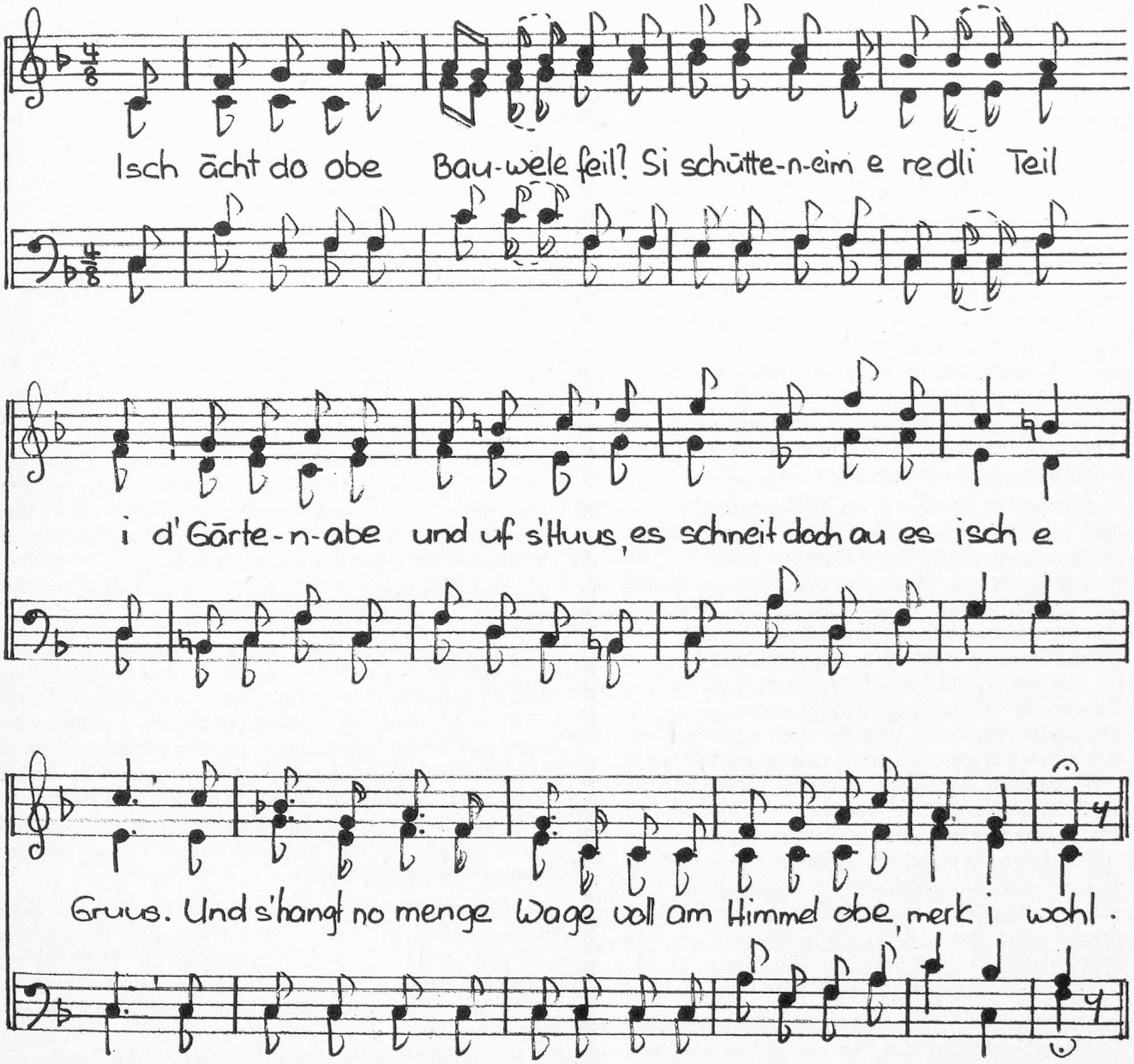
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Winter

(J. P. Hebel) A. Walter



2. Und wo-nen Maa vo Wiitem lauft, so hät er vo der Bauwele kauft, er treit si uf dr Achsle noo und uf em Huet und lauft devo. Wa laufsch denn so, du närrsche Maa, du wüürschsi doch nid g'stole ha?

3. Und d'Gärte-n-ab und d'Gärte-n-uf hend alli Scheije Chäppli uf. Si stöhn wie grossi Härre do, si meined sheis suss niemer so. De Nussbaum hät doch au si Sach und s'Herrehuus und s'Chilchetach.

4. Und wo me luegt, isch Schnee und Schnee, me sieht kei Strooss und Fuessweg meh. Meng Soomechörnli chlii und zart, liit underm Bode wohl verwahrt. Und schneis, so lang es schneije mag, es wartet uf sin Oschtertag.